

INDIEN

Tiger und Tempel –Natur und Kultur



Reisetermine (Gruppe):

10.03. – 25.03.2018

27.10. – 11.11.2018*

Reisepreis (Gruppe):

ab Zürich CHF 5490.–

*Saisonzuschlag CHF 630.–

Individualreise ab 2 Personen:

ab Zürich ab CHF 5950.–

INDO ORIENT TOURS

Indien bietet nebst Tempeln, Palästen, Städten, Folklore, Märkten, Bergen, Küsten und Flora auch eine reiche Tierwelt. Weit ab von den üblichen Programmen haben wir uns für eine etwas abenteuerliche Reise durch vier einzigartige Wildreservate entschieden. Ausgehend von der Kultur- und Handelsmetropole Kolkata besuchen wir zunächst per Boot die Sundarbans. Das grösste Mündungsdelta der Welt ist vor allem berühmt für seine Mangrovenwälder und seine Bengaltiger, von denen hier 270 leben sollen. Leicht aufzuspüren sind sie nicht, doch die mit Händen zu greifende Begegnung mit dem Dschungel, wo sich neben den Tigern auch Rhesusaffen, Axishirsche, Wildschweine, Flussdelphine, Krokodile und zahllose Vögel aufhalten, fasziniert auf jeden Fall. Nicht weniger spannend ist unsere nächste Station. Im Kaziranga-Nationalpark, auch ein UNESCO-Weltkulturerbe, haben wir auf einem Elefantenritt die beste Chance, die seltenen Panzernashörner und die wilden Wasserbüffel zu fotografieren. Doch bei INDO ORIENT TOURS werden ob der Freude am Wildlife auch die Menschen nicht vergessen. Wir zeigen Ihnen in Dörfern, die kaum je ein Westerner besucht, alte Handwerkstraditionen. Unser nächstes Ziel, der Kanha-Nationalpark und Schauplatz von Rudyard Kiplings Dschungelbüchern, hat sich seit 100 Jahren kaum verändert. Ähnliches gilt für das ehemalige Jagdrevier des Maharadschas von Rewa, dem Bandhavgarh-Nationalpark, wo man seit 1993 intensiv am „Project Tiger“ arbeitet. Ob Sie den König des Dschungels zu sehen bekommen, ist ungewiss, umso sicherer die Begegnung mit den berühmten Skulpturen der Tempel von Khajuraho und seinen anmutigen Liebespaaren.

Reisezeit: Im Monat März steht das Gras kurz und dies ermöglicht es, die Tiere zu sehen, wenn diese zu den Wasserstellen kommen. Im Herbst ist es weniger heiss, doch nach dem Monsun ist das Gras höher und verdeckt die Sicht.

Programm (16 Tage): Frankfurt / Zürich – Dubai – Kolkata – Sundarbans – Kolkata – Guwahati – Kaziranga – Guwahati – Delhi – Khajuraho – Bandhavgarh – Kanha-Nationalpark – Nagpur – Delhi – Dubai – Zürich / Frankfurt

REISEPROGRAMM

1. Tag: Zürich / Frankfurt – Dubai – Kolkata

Vorgesehen ist ein Linienflug mit Emirates über Dubai nach Kolkata.

2. Tag: Kolkata

Ankunft und Kennenlernen der kulturellen Sehenswürdigkeiten.

Das einstige Calcutta ist mehr als 300 Jahre alt und hat sich in dieser Zeitspanne zu einer der am dichtesten bevölkerten und grössten Megacity der Welt entwickelt. Doch die Stadt an der Ganges-Mündung besitzt durchaus ein eigenes Flair. Hier treffen sich koloniale Vergangenheit und moderner Wirtschafts-Boom, hier verbinden sich alte Traditionen mit der Moderne, Tiefsinn mit Frivolität. Calcutta wandelt sich und bleibt sich trotzdem selber treu: Stadt der dunklen Göttin Kali, Stadt der Intellektuellen, Film-Metropole, Handelszentrum, Schmelztiegel der Völker, 17 Millionen Einwohner, Armut und Reichtum, aber auch bereits ein solider neuer Mittelstand. Wir besuchen die wichtigsten Sights wie India-Museum, Victoria Memorial, Kali-Tempel, Mutter-Teresa-Stiftung und Howrah Bridge.

3. Tag: Kolkata – Sunderban Tiger Camp

Es ist eine spannende Erfahrung, die Tiger in den Sundarbans zu suchen. Die Sundarbans sind das grösste Mündungsdelta der Welt geschaffen von den grossen Flüssen Ganges,

Brahmaputra und Meghna. Das Delta umfasst den weltweit grössten Mangrovenwald. Das Mündungs-Mangroven-Ökosystem wurde von der UNESCO als Weltkulturerbe erklärt und ist eine wasserreiche Wildnis mit einer Grösse von 4.262 km², von denen 2.585 km² Tigerreservat sind. In Indien ist diese Gegend bekannt für seine „Man Eating Tigers“, denn hier lebten 2011 noch 270 Tiger. „Dem Herr des Dschungels“, wie der Bengal-Tiger auch genannt wird, fallen im Grenzgebiet von Indien und Bangladesch noch immer Menschen zum Opfer.

Diese Reise ist nicht nur ungewöhnlich, sondern auch etwas abenteuerlich, denn der wenig besuchte Osten Indiens, das einstige goldene Bengalen, ist heute touristisches Hinterland. Die Gäste, die es wagen, in einfachen Unterkünften zu übernachten, können als Pioniere auf unbekanntem Pfaden durch Indien wandeln und eintauchen in einen Flecken unseres Planeten, der auf der Tourismuskarte kaum je erscheint.

08.30 h Abfahrt im Auto zu den Sundarbans. Typische Mangroven-Bewohner sind Einsiedlerkrebse und Schlammpringer, ein Gobioid, der aus dem Wasser steigt und ins Watt geht und sogar auf Bäume klettert. Gegen 11.00 h kommen Sie in Gothkhali an, das ist der Punkt, wo die Strasse endet und Ihre Bootsfahrt in die Sundarbans beginnt. Ca. um 11.30 h steuert Ihr Boot in Richtung Dayapur. An Bord erhalten Sie Tee und Kaffee.

13.00 h Ankunft im Sunderban Tiger Camp, Dayapur. Dieses Resort liegt auf der gegenüberliegenden Flussseite zum Sunderban Tiger Reserve Forest.

13.30 h Mittagessen und um

15.30 h Bootsausflug in die Gegend des Sajnekhali Tiger Project.

Hier halten Sie nicht nur nach Vögeln Ausschau, sondern auch nach Axishirschen, Rhesusaffen, Glattottern, Ganges-Delphinen und den scheuen Tigern. Sie besuchen das Sajnekhali-Museum, das Mangrove Interpretation Centre und den Aussichtsturm.

17.30 h Rückkehr zum Sunderban Tiger Camp und um 18.00 h Kaffee und Tee mit Snacks. Vor dem Abendessen präsentieren Ihnen die lokalen Künstler ihre Volkstänze.

21.00 h Abendessen.

4. Tag: Sundarbans



06.30 h werden Sie mit Early Morning Tea geweckt.

08.00 h beginnt ihre ganztägige Bootsfahrt mit einem Frühstück an Bord. Vielleicht sehen Sie dabei einen der berühmten „schwimmenden Tiger“ der Sundarbans. Ziel ist der Donbanke-Beobachtungsturm. Sie besuchen das Deer Rehabilitation Centre, danach kommen Sie nach Matla-Sea Face, dem Punkt, von wo man die Bucht von Bengalen sieht. Der Rückweg führt über die Flussabzweigung Nr. 5 bis nach Pitchkhali.

13.00 h Mittagessen

16.00 h Bei einer Wanderung lernen Sie das Leben der Dorfbewohner kennen und erfahren etwas über ihre Anbaumethoden und die Geräte, die sie benutzen. Sie erfahren auch die hier die Menschen und Tiger in diesen schwierigen Lebensbedingungen zusammenleben – sozusagen ein „Rendez-vous mit dem Royal Bengal Tiger“.

17.30 h Tee, Kaffee und Snacks und um

21.00 h Abendessen.



5. Tag: Sundarbans – Kolkata

06.30 h werden Sie mit wieder mit Early Morning Tea geweckt.

07.00 h Besuch des Sudhanyakhali Aussichtsturms und Bootsfahrt auf Flüssen und Flüsschen von Pitchkhali-Sarakhkhali-Sudhanokhali-Bonobibi Dharani. Nach dem nächsten Aussichtsturm folgt die Bootsfahrt zu den Inseln des Sunderban Tiger Projekts und zurück nach Gothkhali, wo Sie gegen 11.00 h ankommen.

11.30 h Rückkehr nach Kolkata

14.00 h Ankunft in Kolkata und Transfer zum Hotel. Rest des Nachmittags zur freien Verfügung.

6. Tag: Kolkata – Belur – Dakshineswar – Kolkata

Morgens Besuch von Belur Math, dem Hauptsitz der Ramakrishna-Mission. Er wurde 1897 von Vivekananda in Kolkata gegründet, nachdem ihn sein Lehrer Ramakrishna an seinem Sterbebett beauftragt hatte, die Fürsorge für seine Schüler zu übernehmen. Später wurde sie organisatorisch geteilt in den Ramakrishna-Orden (Sri Rama Krishna Math.) als Mönchsorden und die Ramakrishna-Mission als Dienstleistungsorganisation für die Bevölkerung. Das Anliegen der Organisation ist nicht nur, die Lehren des Meisters zu verbreiten sondern auch durch die Errichtung von Schulen, Krankenhäusern, Waisenhäusern, Clubs und Bibliotheken kulturelle und vor allem soziale Arbeit zu leisten. Unterschiede in Kaste, Religion oder Nationalität spielen weder innerhalb des Ordens noch unter den Mitarbeitern oder den Betreuten eine Rolle, da jeder Mensch als Manifestation des Göttlichen gilt. Dieser Mission gehören zahlreiche Laien als Mitarbeiter an, doch liegt die Leitung in den Händen der Swamis (Mönche) des Ramakrishna-Ordens. Heute existieren über 110 Zentren in ganz Indien. Besondere Schwerpunkte liegen in Westbengalen und Tamil Nadu. Dabei handelt es sich um Missionen, Klöster (*Math.*), Ashrams, Krankenhäuser und Schulen. Der Hauptsitz der Mission ist Belur Math in Hora, unweit von Dakshineswar, wo Ramakrishna lebte und starb. Die soziale Arbeit hatte jedoch für Swami Vivekananda Vorrang vor der religiösen Agitation, da es seiner Ansicht nach nicht sinnvoll ist, die Menschen über Religion zu belehren, ehe nicht ihre Armut und ihre Leiden behoben sind. Die Einstellung, dass jede Religion eine Vorstufe zur Erfassung der höchsten Wahrheit sein könne, begründet die Toleranz der Ramakrishna-Mission gegenüber Christentum und Islam.

Anschließend besuchen wir den Dakshineswar-Kali-Tempel, den wohl wichtigsten Tempel zur Verehrung der Göttin Kali am Ostufer des Hoogly-Flusses. Er ist reichlich mit bunten Blumen geschmückt, die Tausende von Gläubigen die sich hier täglich in und um den Tempel drängen, bringen. Manche wollen damit ein Gelübde erfüllen, andere bitten um Schutz und einige suchen Heilung von ihren Krankheiten. Kali die Göttin der Mütterlichkeit und des Zorn ist die schwarze Schutzpatronin der Stadt. Der Aspekt des Todes und der Zerstörung beruhen auf dem Glauben, dass ohne Zerstörung nichts Neues entstehen kann, und dass Leben und Tod eine untrennbare Einheit bilden.

7. Tag: Flug Kolkata – Guwahati – Kaziranga

Transfer an den Flughafen und Flug nach Guwahati.
Weiterfahrt zum Kaziranga-Nationalpark.

8. Tag: Kaziranga-Nationalpark

Der bereits 1929 eingerichtete Nationalpark liegt am Südufer des mächtigen Brahmaputra inmitten von Sumpfgebieten und immergrünem Regenwald. Hier finden Sie das indische Panzernashorn, das von der völligen Ausrottung bedroht war. Inzwischen ist der Bestand wieder auf mehrere Tausend Tiere angestiegen. Weitere überaus selten gewordene Tierarten sind Sumpfhirsche und der wilde Wasserbüffel, sowie auch Tiger und Elefanten. An die dortigen Reit-Elefanten sind das Nashorn und die Wasserbüffel gewöhnt, sodass die Besucher die Tiere aus nächster Nähe beobachten können. Am Vormittag unternehmen Sie einen Elefanten-Rundgang und am Nachmittag geht es auf Pirschfahrt.

9. Tag: Kaziranga – Guwahati – Delhi

Morgens Rückfahrt nach Guwahati. Ankunft am Spätnachmittag.
Flug nach Delhi, wo Sie vom Agenten freundlich empfangen und zum Hotel geführt werden.

10. Tag: Delhi – Khajuraho

Transfer an den Flughafen und Flug nach Khajuraho.

Am Nachmittag erste Besichtigungen. Vor 1000 Jahren waren bereits begnadete Steinmetze in der Tempelstadt (UNESCO-Kulturerbe) am Werk. Besichtigung der östlichen Tempelgruppe. Das Augenmerk ist vor allem auf den Parsvanath-Tempel gerichtet. Er ist der grösste Jain-Tempel in Khajuraho und Adinath, dem ersten Thirthankara, geweiht. Die Skulpturen an den Aussenwänden sind von besonderer Schönheit und zählen zu den besten Steinmetzarbeiten des indischen Subkontinents. Das Kamasutra in Stein! Ihr Reiseleiter kennt die Legenden um die Posen der Paare beim Liebesspiel.
Übernachtung in Khajuraho.

11. Tag: Khajuraho – Bhandavgarh

Vormittags kurze Besichtigung der westlichen Tempelgruppe mit Chousath Yogini, Mahadeo, Mantangeswar, Parvati und Lakshmana-Tempel. Ohne Zweifel zählen sie zu den besten Schöpfungen indischer Tempelarchitektur und Bildhauerkunst. Die zahllosen Skulpturen, die die Tempel fast überladend schmücken, stellen eine Götter- und Menschenwelt voller Lebensfreude dar. Neben dem Götterpantheon sind es vor allem die sinnlich-lieblichen Darstellungen bezaubernder Mädchengestalten.

Am Nachmittag dauert die Fahrt etwa 4 bis 5 Stunden auf teilweise schlechten Strassenverhältnissen zum Bandhavgarh-Nationalpark.

Der Bandhavgarh-Nationalpark liegt im zentral-indischen Bundesstaat Madhya Pradesh und ist ein Tigerreservat mit einer Grösse von 448 km². Zwischen den malerischen Vindhya- und Satpura-Bergen gelegen ist dies einer der schönsten Nationalparks von Indien. Die beeindruckende Landschaft wechselt zwischen tropischen Regenwäldern und steilen Felshügeln mit flachem Weideland in den Tälern. Mit einer zweitausendjährigen Festung, der Statue von Gott Vishnu aus dem 10. Jahrhundert und dem dicht bewachsenen Sal-Dschungel, der in Weideland übergeht, ist Bandhavgarh einer der beeindruckendsten Naturparks in Indien.



Bandhavgarh ist das Gebiet mit den meisten Tigern auf dem indischen Subkontinent, und in

den leicht hügeligen, weit überschaubaren Weidegebieten eröffnen sich gute Gelegenheiten, Tiger in ihrem natürlichen Lebensraum zu beobachten. Durch die ungewöhnliche Dichte der Wildkatzen in diesem Gebiet wurde Bandhavgarh weltberühmt. Aber auch andere Tierarten leben in diesem einzigartigen Nationalpark: Leoparden, Chital (Axishirsche), Sambarhirsche, Nilgaiantilopen, Wildschweine, Chinkara-Gazellen, Lippenbären, Rhesusaffen, Graue Languren, Dschungelkatzen, Hyänen, Stachelschweine, Schakale, Füchse und Wildhunde. Safarireisen sind daher einer der Hauptgründe für einen Aufenthalt im Park.

Unterkunft in der Bandhavgarh Jungle Lodge.

12. Tag: Bandhavgarh-Nationalpark

Während des Game Drives fahren Sie durch Laubwälder, Sie kommen an Felsklippen vorbei



und Sumpfland. Ihr Ranger erzählt Ihnen viel Interessantes über das Projekt Tiger und erläutert die Situation und das Leben im Dschungel. Ferner sichten Sie indische Bisons, Rohrkatzen, möglicherweise Leoparden und unzählige Vogelarten. Am Nachmittag steht eine weitere Pirschfahrt auf dem Programm.

13. Tag: Bandhavgarh-Nationalpark – Kanha-Nationalpark

Ungefähr vier Stunden dauert die Fahrt über die Dekkan-Hochebene nach Kanha.

Von Kanha wird behauptet, es sei Indiens „Garten Eden“. Es ist eines der wildreichsten Reservate Indiens. Kaum ein anderes Wildreservat bietet eine solche Vielfalt an Flora und Fauna. Dichte Wälder und Bambusdickichte wechseln sich ab mit ausgedehnten Niederungen und Wiesen. Kanha wird auch „Kipling Country“ genannt, da alle Dschungelbücher von Rudyard Kipling dort entstanden sind. In diesem Park wurden auch die ersten wissenschaftlichen Tigerstudien durch den bekannten Zoologen George Schaller erstellt. Kanha ist mit 1.945 Quadratkilometern eines der grössten Wildreservate Indiens. Hier sollen laut Schätzung der Park-Ranger ungefähr 80 Tiger leben. Natürlich ist bei allen Gästen die Erwartungshaltung, einen Tiger zu sichten, gross – dies ist hier Urnatur. Sumpfhirsche, Hirschziegenantilopen, Gaur, Schakale, Wildschweine und viele Vogelarten haben in diesem Park ihre Heimat.

Ankunft in der Kanha Jungle Lodge gegen Spätnachmittag.

14. Tag: Kanha-Nationalpark

Wenn die ersten Sonnenstrahlen durch das Blattwerk der Salzbäume strahlen, unternehmen Sie im Jeep ein Game Drive. Wegen der dichten Vegetation ist es nicht einfach, einen der wenigen Tiger zu sichten. Die beste Zeit zum Fotografieren ist jedoch in den heissen Monaten von April bis Juni. Wenn das Unterholz zunehmend verdorrt ist, kommen die Tiger zu den wenigen noch verbliebenen Wasserstellen.

Am Vor- und Nachmittag Pirschfahrten im Park. Nach dem abendlichen Game Drive genießen Sie die kulinarischen Köstlichkeiten, die der Küchenchef auftragen lässt, und den Gesang des Dschungels.

15. Tag: Kanha-Nationalpark – Nagpur – Delhi

Fahrt zum Flughafen.

18.00 h Flug mit IndiGo Air 6E=136 nach Delhi

19.40 h Ankunft in Delhi

Transfer ins Hotel Ashok Country Resort

16. Tag: Delhi – Dubai – Zürich/Frankfurt

Linienflug mit Emirates Airlines nach Dubai und weiter nach Zürich bzw. Frankfurt



Hoffnungsschimmer für die Tiger

Bis 2022 soll die Zahl der frei lebenden Tiger in Indien, Bangladesch, Bhutan, China, Indonesien, Kambodscha, Laos, Malaysia, Myanmar, Nepal, Russland, Thailand und Vietnam auf 6400 verdoppelt werden. Das verspricht ein im November 2010 von den Staats- und Regierungschefs verabschiedeter Rettungsplan. Der WWF engagiert sich seit 1966 für den Schutz des Tigers. WWF arbeitet mit der einheimischen Bevölkerung, um sie für die Anliegen des Tigers zu gewinnen. Der Ansatz des WWF: Verbindung von Naturschutz und nachhaltiger Entwicklung. www.wwf.de.

LEISTUNGEN

Inbegriffen sind:

- Linienflüge Zürich / Frankfurt – Dubai – Kolkata – Dhaka – Dubai – Frankfurt / Zürich, Economy-Klasse
- Flughafensteuern und Taxen
- Unterkünfte im Doppelzimmer gemäss Programm
- Vollpension
- Fahrten und Besichtigungen mit klimatisierten landesüblichen Bussen, (PKW oder Minibus bei Individualreisen)
- Alle Besichtigungen und Eintritte
- Deutsch sprechende Reiseleitung ab Kolkata bis Delhi (bei Gruppenreise)
- Lokale englischsprachige Führer (bei Individualreise)
- Alle Sondergenehmigungen
- Schweizer Reisegarantie

Nicht inbegriffen:

- Getränke, Trinkgelder sowie persönliche Ausgaben
- Visumgebühren für Indien
- Annullierungskostenversicherung sowie persönliche Versicherungen.

Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen
ab 2 Personen als Individualreise möglich

Einzelzimmerzuschlag: CHF 1090.—

Reiseanmeldung an den Veranstalter:

INDO ORIENT TOURS GmbH
Weinbergstrasse 102,
CH-8006 Zürich
Tel. +41 (0) 44 363 01 04
Fax +41 (0) 44 362 51 07
E-Mail: info@indoorient.ch
Internet: www.indoorient.ch

Es gelten die [Reisebedingungen](#) von INDO ORIENT TOURS GmbH, Zürich

Reiseanmeldung

Verlängerung Andaman-Inseln

16. Tag: Delhi – Port Blair

Transfer an den Flughafen und Flug nach Port Blair.

09.10 h Abflug ab Delhi mit JetLite 9W=7105 nach Port Blair

14.00 h Ankunft in Port Blair

Empfang durch unseren Agenten und Transfer ins Hotel. Danach eine kurze Besichtigung in Port Blair.



17. Tag: Port Blair – Havelock

Vormittags Stadtbesichtigung.

Am Nachmittag Fahrt mit dem Fährschiff um ca. 15.00 Uhr nach Havelock. Dieses wird häufig von Delphinen begleitet. Die Überfahrt dauert ca. zwei bis drei Stunden. Danach geht es in ca. 30-minütiger Fahrt zum Resort.

Die zirka 60 Quadratkilometer große Insel Havelock liegt 67 km nordöstlich von Port Blair. Der überwiegende Teil ist mit tropischem Regenwald bedeckt. Die Insel hat weisse Sandstrände und ist umgeben von üppiger Meeresfauna mit atemberaubend schönen Korallenriffen.

Das Resort

Das Havelock Umgebung des und exotischen Kilometer langer sonderbaren



Island Resort das einzige in der Strandes, umgeben von Regenwald Obstbäumen. Der Strand ist ein zwei Streifen weisser Sand und hat den Namen Beach No. 7.

Unterkunft

Die mit Deckenventilatoren ausgestatteten Nicobari Cottages messen 35 m² und sind zumeist mit schnell nachwachsenden organischen Materialien wie Bambus, Holz und Palmblättern erbaut worden. Die Wände bestehen aus Bambus, die Dächer aus Reed, und die Böden aus einheimischen Harthölzern. Die meisten Arbeiten wurden von einheimischen Handwerkern erledigt. Das komplette Cottage steht auf Stelzen mit einer einklappbaren Stufenleiter, um einige wilde Einwohner (sprich Reptilien und kleine Säugetiere) aus dem Cottage herauszuhalten. Das Interieur der Cottages ist komplett renoviert. Die Möbel stammen aus Bali, die Einrichtungsgegenstände aus Amara und die Palmenblätter-Accessoires aus einem Design-Geschäft in Chennai. Die Bäder befinden sich in den Cottages, mit Abwassersystem und 24 Stunden fließendem heissen und kalten Wasser.



Die Einrichtungen im Resort wurden aus zwei Gründen auf das Nötigste beschränkt: zum einen, um den menschlichen Einfluss so gering wie möglich zu halten und zum anderen, damit Sie die Möglichkeit haben zu erfahren, was es ausserhalb des Resorts noch für Möglichkeiten gibt: Die Strände, Schnorcheln, Fischen, Kajak fahren, Regenwald-Trecks, Elefanten und vor allem die freundlichen Menschen auf Havelock. Es gibt im Resort ein Restaurant, in welchem der Küchenchef deliziose vegetarische sowie Fischgerichte zubereitet. Kontinentale und indische Gerichte stehen auf der Karte. Das Gemüse wird angebaut, Fisch und Meeresfrüchte kommen ganz frisch aus dem Meer, und die Hähnchen (und Eier) kommen aus

Freilandhaltung. Ab und zu kommt es vor, dass Gäste ihren eigenen Fang mitbringen. Der Küchenchef freut sich dann, Ihnen Ihr wohlverdientes Essen zuzubereiten. Passend zum Essen stehen eine begrenzte Auswahl an Alkohol sowie eine kleine Sammlung indischer Weine auf der Karte.

Benachbart zum Restaurant befindet sich „The Lounge“, ein großer Rundbau, mit niedrigen Sitzgelegenheiten.

Die Philosophie

Der Kern der Resort-Philosophie ist eine nachhaltige Tourismusedwicklung. Beispielsweise mit einem Abwassersystem, das die Küchen- und Duschwässer recycelt und dann beispielsweise zur Bewässerung benutzt wird. Das Resort versucht auch, so viele Einheimische wie möglich zu beschäftigen, um die Mikroökonomie auf Havelock voranzubringen. Nahezu 75% der Belegschaft stammen aus Havelock, fast alle sind Einwohner der Andamanen. Das Resort achtet auch darauf, nicht mit den benachbarten Dörfern in einen Wettstreit um natürliche Ressourcen zu geraten. Es sammelt eigenes Regenwasser und schöpft vernünftig Wasser von einer Quelle, die auf dem eigenen Grundstück entspringt. Das Resort nimmt kein Wasser aus den Leitungen des Dorfes. Das Andaman and Nicobar Environmental Team (ANET), die führende Umweltschutzorganisation, unterstützt das Resort durch Ratschläge und Mitarbeit.

18. – 21. Tag: Havelock

Ausspannen an den unberührten Stränden. Ungestörte Erholung. Das Havelock Island Resort befindet sich direkt an Strand No. 7 (die Strände auf Havelock werden mit Nummern bezeichnet). Dieser Strand wurde vom TIME-Magazine zum besten Strand Asiens ausgezeichnet. Wählen aus folgenden Aktivitäten, um Ihren Aufenthalt einen entspannten oder spritzigen Schwerpunkt zu geben:



Von Januar bis April wird werden Yoga-Kurse in einem Open-Air Pavillon auf einem Berg hoch über dem Resort angeboten. Von dort haben Sie eine spektakuläre Aussicht auf rauschende Palmen- und Waldkronen und das aquamarine Meer.

Geführte Naturwanderungen

Geführte Naturwanderungen können arrangiert werden, wenn Sie sich einen Tag vorher anmelden. Dann erleben Sie einen wundervollen Rundgang durch den Wald, in dem endemische Vogelarten, Schmetterlinge, Kleinsäuger und Reptilien vorkommen. Dort wachsen wilde Orchideen, Früchte und andere tropischen Pflanzen im Überfluss. Hin und wieder müssen Sie einen steileren Berghang hinaufkraxeln, aber Ihr Führer wird Sie sicher durch die schwierigen Abschnitte bringen. Einfachere Wanderungen lassen sich natürlich auch organisieren.



Schnorchel-Ausrüstungen sind im Resort vorhanden, Schnorchelmöglichkeiten gibt es entweder direkt vor der Tür am Strand Nummer 7 oder nach einem kurzen Fussweg durch den Wald an der ruhig gelegenen „Blue Cove“. Ein bisschen weiter weg können Sie auch eine aufregende Fahrt in einem typischen „Dunghi“ (Boot) unternehmen, das Sie zum Elephant Beach bringen wird. Dort gibt es ein gesundes Korallenriff, ruhiges Wasser, es wimmelt von tropischen Riff-



Fischen – ideal für Schnorchler. Längere Ausflüge, Insel-Hopping und Schnorchel-Trips zu den Button Islands, Henry Lawrence, Long Island, etc. sind auch möglich. Wenn Sie das Ökosystem der Mangroven auf Havelock Island oder den darum liegenden Inseln auf eigene Faust erkunden möchten, dann nehmen Sie sich ein Kayak vom Tauchzentrum. Zwischen Januar und April sind die Gewässer ruhig und flach.

22. Tag: Havelock – Port Blair

Transfer vom Resort zur Anlegestelle. Am Nachmittag bringt Sie die Fähre von Havelock nach Port Blair. In Port Blair werden Sie in Ihr Hotel gebracht.

23. Tag: Port Blair – Delhi

Flug nach Delhi.

Empfang am Flughafen von Delhi und Transfer ins Hotel

24. Tag: Delhi – Dubai – Zürich / Deutschland

Linienflug mit Emirates Airlines nach Dubai und weiter nach Zürich bzw. Deutschland.

***Preise
für den Ausflug zu den Andamanen-Inseln
erhalten Sie auf Anfrage.***